

Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich als Sprecherin unseres Kreisverbandes und trete dafür am 26. Oktober auf dem offenen Platz an. Damit bewerben sich zum ersten Mal seit 2018 zwei Frauen darum, diese Verantwortung zu übernehmen.

Der Verantwortung, die mit diesem Amt einhergeht, bin ich mir sehr bewusst. Ich kenne unseren Kreisverband aus ganz unterschiedlichen Perspektiven: als Neumitglied, als AG-Mitglied, als Aktive in einer Regionalgruppe, als Stadtbezirksbeirätin, als Regionalgruppen-sprecherin und v.a. auch aus organisatorischer Perspektive: als Wahlkämpferin und ehemalige Geschäftsführerin unseres Kreisverbandes.

Vor allem die Erfahrungen aus dieser letzten Perspektive will ich gerne als Sprecherin aufgreifen und zum Wohle des Kreisverbandes einbringen. Als Geschäftsführerin eines der größeren bündnisgrünen Kreisverbände deutschlandweit erhält man eine gute „Draufsicht“ darauf, wie unsere Arbeit vor Ort in die landes- und bundesweiten Kontexte eingebunden ist, welchen Abhängigkeiten man unterliegt und welche Spielräume sich bieten.

Aber auch ein paar persönliche Kompetenzen möchte ich gerne anbieten: ich bin eine gute – und begeisterte – Netzwerkerin. Ich mag funktionierende Strukturen und kann Prozesse gut strukturieren und organisieren. Mir ist es wichtig, meinen Mitmenschen wertschätzend zu begegnen, sie in ihren Fähigkeiten und Grenzen zu respektieren und ich bin Teamplayerin, kann mich sowohl in Teamstrukturen einfügen als auch Verantwortung übernehmen.

Dass das Amt der Sprecher*innen in vielerlei Hinsicht ein anspruchsvolles ist, ist mir bewusst – nicht zuletzt ist es ein sehr zeitaufwändiges. Deshalb braucht es ein gutes, funktionierendes Team, um die Arbeit handhabbar zu halten: Klare Aufgabenverteilung, Zuverlässigkeit, Ausdauer und Vertrauen.

Was will ich für unseren Kreisverband erreichen?

Unsere Partei insgesamt ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und das gilt auch für unseren Kreisverband. Es ist nun an der Zeit, unsere Strukturen, unsere Arbeit an diese Größe anzupassen. Einige Schritte wurden bereits getan: die Regionalgruppen wurden zu echten Strukturelementen des



Claudia Creutzburg

Seit 1998 in Dresden

2011–2015 USA

Seit 2015 in Dresden Loschwitz (Weißer Hirsch); verheiratet, zwei Töchter.

2017-2020 Roter Baum e.V.,

2020-2023 Geschäftsführerin

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dresden, seit 2023 Referentin im

Bereich Bürgerbeteiligung im

Sächsischen Staatsministerium

der Justiz und für Demokratie,

Europa und Gleichstellung.

Grüne Biographie: Eintritt 2017 nach der Bundestagswahl, erstes Schnuppern bei der AG FEM, seit 2018 aktiv in meiner Regionalgruppe, 2019-2024 Stadtbezirksbeirätin, seit 2022 eine der beiden Sprecher*innen der Elbhangrunde, LDK-Delegierte, BDK-Delegierte 2023.

Kreisverbandes aufgewertet, die personelle Ausstattung der Geschäftsstelle wurde deutlich verbessert und im letzten Jahr wurde der Stadtvorstand vergrößert, um auch die ehrenamtliche Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen. Den Prozess der **Professionalisierung** müssen wir meines Erachtens fortsetzen, uns unsere Strukturen genau anschauen und anpassen. Auch, um abzuwägen, welche Aufgaben bei unserem Geschäftsstellenteam liegen sollten und welche im Ehrenamt besser aufgehoben sind. Einen weiteren wesentlichen Baustein sehe ich im Bereich der **Kommunikation** sowohl intern als auch nach außen. Es muss uns gelingen, unsere politischen Ziele, unsere Beschlüsse und v. a. auch unsere Erfolge noch besser und kontinuierlicher nach außen zu tragen.

Das Mitgliederwachstum der letzten Jahre ist unglaublich motivierend. Es zeigt, dass wir als Grüne in einer Zeit der Veränderung und der Unsicherheit ein Angebot für viele Menschen darstellen, die einen Beitrag leisten wollen, unser aller Zukunft zu gestalten. Dieses Potential müssen wir noch systematischer heben und noch mehr Mitglieder – alte und neue – dazu motivieren, eine aktive Rolle im Kreisverband zu spielen.

Wir sind eine deutlich vielfältigere Partei geworden. Warum wir jeweils Mitglieder geworden sind, ist so unterschiedlich wie unsere Biographien. Entsprechend vielfältig sind die Prioritätensetzungen, Politikansätze und Strategien, die wir für die richtigen halten. Über diese verschiedenen Perspektiven sollten wir uns noch mehr austauschen – und manchmal auch streiten. Dafür braucht es Räume und geeignete Formate. In **innerparteilichen Debatten** können wir auch unsere Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit der politischen Konkurrenz und dem politischen Gegner schärfen. Auch das *politische* Klima wird in den nächsten Jahren eher noch rauer werden. Eine besondere Bedeutung kommt natürlich unseren Regionalgruppen und Arbeitsgemeinschaften zu, die wir von der Zentrale aus weiter stützen müssen. Sie sind unsere direkten Kanäle in die Zivilgesellschaft, sowohl fachlich als auch ganz einfach menschlich. Es ist an uns als Partei, gemeinsam herauszuarbeiten, was uns wichtig ist, auch die grundsätzlichen Debatten wieder zu führen und herauszustellen, was es bedeutet, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu sein.

Nach den letzten kräftezehrenden Monaten gibt es dieses eine Wort, das wir wahrscheinlich alle erstmal nicht mehr hören wollen: Wahlkampf. Aber der nächste, für die **Bundestagswahl 2025**, ist nicht weit weg und das heißt für uns auch: wir werden schon bald darüber entscheiden müssen, wen wir für Dresden ins Rennen schicken und wo wir unsere Kandidierenden auf der Landesliste sehen wollen. Dazu brauchen wir einen guten internen Auswahl- und Aufstellungsprozess, um uns bestmöglich im Landesverband zu präsentieren und schließlich die Wähler*innen zu überzeugen, uns und unseren Kandidierenden ihre Stimme zu geben. An den Sprecher*innen unseres Kreisverbandes wird es sein, in anderen Kreisverbänden um Unterstützung zu werben mit dem Ziel, bei der Aufstellung der Landesliste im Frühjahr 2025 erfolgreich zu sein.

Für all diese Herausforderungen bin ich hoch motiviert und hoffe auf das Vertrauen des Kreisverbandes und Eure Unterstützung für meine Kandidatur.

Eure
Claudia

Bewerbung als Sprecherin für den Kreisverband Dresden

Liebe Freund*innen im Kreisverband Dresden,

nach anderthalb Jahren als Beisitzerin im Stadtvorstand bewerbe ich mich mit großer Zuversicht und Entschlossenheit als Sprecherin des Kreisverbands Dresden von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

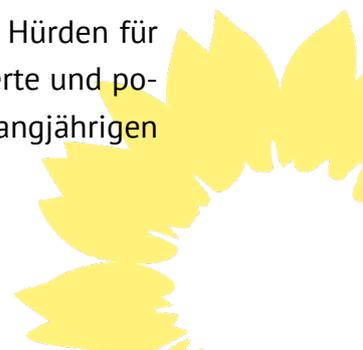
Meine Kandidatur ist ein Angebot, um gemeinsam Zukunft zu gestalten und unsere Themen voranzubringen. Transparenz in Entscheidungsprozessen und eine offene Kommunikation zu aktuellen Themen und Diskussionen sind für mich dabei von zentraler Bedeutung. Mein Ziel ist es, Menschen zu vernetzen und in den Dialog zu bringen, um gemeinsam Lösungen zu finden und den Kreisverband weiterzuentwickeln. Aus meiner ehrenamtlichen Perspektive habe ich gelernt, was realistisch leistbar ist und wie wichtig es ist, auch pragmatisch und lösungsorientiert vorzugehen.



Wir stehen vor entscheidenden Zeiten – nicht nur im Hinblick auf die Bundestagswahlen 2025, sondern auch in Bezug auf die Erneuerung unserer eigenen Strukturen, aktuelle gesellschaftliche Diskussionen sowie der Frage nach unserer Rolle in der Dresdner Stadtpolitik. Viele Herausforderungen liegen vor uns. Gemeinsam mit euch möchte ich mich diesen Herausforderungen stellen. Gemeinsam bedeutet für mich auch, als Bündnispartei zusammen mit und für die Zivilgesellschaft eine progressive Politik in Dresden zu gestalten.

Zusammenhalt und Engagement im Kreisverband stärken

Unser Kreisverband ist stark gewachsen und wächst weiter. Mehr Menschen als je zuvor möchten sich für grüne Themen wie Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Stadtentwicklung engagieren. Dies zeigt deutlich, dass unsere Inhalte auch in Zukunft wichtig bleiben. Es ist an uns, Engagement aufzugreifen und zu fördern. Die Hürden für unseren neuen Mitglieder müssen so niedrig wie möglich sein, damit motivierte und politisierte Menschen sich effektiv einbringen können. Aber auch unsere langjährigen



Mitglieder brauchen unsere Wertschätzung und vielleicht auch ein Angebot, um wieder aktiv zu werden. Als zentrale Aufgabe sehe ich dabei, Strukturen zu schaffen, in denen sich jede*r einbringen kann, und den Zusammenhalt im Kreisverband zu stärken. Wir müssen uns als schlagkräftige Basispartei aufstellen und die Kompetenzen unserer über 1.300 Mitglieder schätzen und nutzen – egal ob sie Expertise im Bereich Klima, Energie, Kommunikation oder anderer Professionen mitbringen.

Gemeinsam Ziele und Richtungen erarbeiten

Ich bin überzeugt: Nur gemeinsam können wir Antworten auf die Fragen unserer Zeit finden. Nur gemeinsam können wir unsere BÜNDNISGRÜNEN Ideen in die Gesellschaft tragen. Gleichzeitig befinden auch wir uns in einem Umbruch und müssen uns die Fragen stellen: *Was sind unsere inhaltlichen Schwerpunkte? Was wollen wir erreichen?* Diesen Prozess möchte ich voranbringen, denn in unserem Kreisverband gibt es über 1300 weitere Antworten und Perspektiven auf diese Fragen. Meine Rolle als Sprecherin sehe ich nicht darin, allein Entscheidungen zu treffen oder Dinge zu vollbringen. Vielmehr muss diese Meinungsvielfalt zusammengebracht werden, damit wir neue inhaltliche Akzente und Vertiefungen schaffen können. Die Arbeit in den Regionalgruppen und AGen sehe ich dafür als wichtiges Gut. Wie entscheidend diese Arbeit ist, wurde beim Kommunalprogramm und den Regionalprogrammen deutlich. Als Vorstand müssen wir unser Ohr wieder näher an der Mitgliedschaft haben. Wir sind eine Bündnispartei, in der Entscheidungen in der Gemeinschaft getroffen werden. In einem konstruktiven Diskurs – manchmal auch durch kontroverse Diskussionen – wollen und müssen wir gemeinsam unsere Ziele definieren und den Weg in die Zukunft gestalten. Dabei sind alle gefragt: Egal ob in der AG-Arbeit, am Wahlkampfstand, im Hintergrund oder im digitalen Raum.

Kreisverband und Stadtgesellschaft

Es gilt unseren Kreisverband intern weiter auszubauen, den Austausch unter den Mitgliedern zu fördern und ein Umfeld zu schaffen, in dem wir uns gegenseitig unterstützen und inspirieren. Wir müssen unsere politischen Inhalte klar nach außen tragen und aktiv in die Stadtgesellschaft hineinwirken. Wir als BÜNDNISGRÜNE sind Teil der Stadtgesellschaft. Wir sollten die Fühler ausstrecken und aufmerksam zuhören, was Themen der Bürger*innen sind. Dafür braucht es einen kontinuierlichen Austausch und eine gute Zusammenarbeit mit unseren Mandatsträger*innen – im Stadtbezirksbeirat, im Stadtrat sowie auf Landes- und Bundesebene. Besonders in der Zusammenarbeit mit der neuen Stadtratsfraktion sehe ich großes Potenzial, unsere grünen Kernthemen in die Stadtpolitik einzubringen und uns als engagierte politische Kraft in Dresden zu positionieren. Lasst uns gemeinsam



für ein Dresden kämpfen, das den Umwelt- und Naturschutz ernst nimmt und soziale Gerechtigkeit in den Mittelpunkt stellt. Wir müssen uns ein für ein buntes und vielfältiges Leben in unserer Stadt einsetzen. Auch zivilgesellschaftlichen Organisationen zählen hier auf uns.

Aktivierung Bundestagswahl 2025

Die Bundestagswahl 2025 steht vor der Tür, und wir wissen alle, dass dies eine entscheidende Wahl sein wird. Wir haben das Potenzial, mehr Menschen als je zuvor zu erreichen und zu mobilisieren. Unser Ziel muss es sein, nicht nur den harten Kern an Mitgliedern für den Wahlkampf zu aktivieren, sondern die gesamte Bandbreite unserer Professionen und Kompetenzen zu nutzen. Ob im Bereich Klima, Energie oder Social Media – jede*r kann einen wertvollen Beitrag leisten. Besonders wichtig wird es sein, auch die Menschen am Stadtrand zu erreichen und für unsere gemeinsamen Ziele zu begeistern. Intern wird für uns ein transparenter Entscheidungsprozess von Bedeutung sein, welcher allen Kandidat*innen eine faire Chance auf einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste gibt.

An dieser Stelle braucht es auch Innehalten und Dank für die Arbeit und das Engagement von Susanne und Klemens in den vergangenen Jahren. Dieser Dank gebührt ebenso allen Menschen, die für BÜNDNISGRÜNE Politik kämpfen und ihre Zeit sowie ihren Einsatz unserer Partei spenden.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch diese Herausforderungen anzugehen, den Kreisverband weiter zu stärken und unsere politischen Ideen in die Stadtgesellschaft zu tragen. Gemeinsam werden wir eine starke und überzeugende grüne Kraft in Dresden und darüber hinaus sein!

Eure
Pauline

Persönliche Vita:

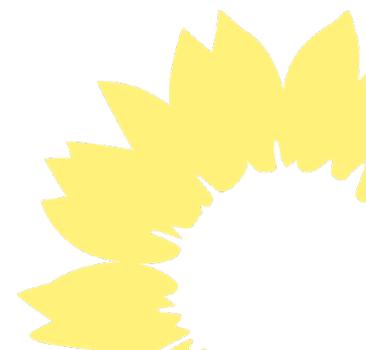
1995 in Zittau geboren

2013-2017 Studium Grundschullehramt

2017-2024 Lehrkraft und stellv. Schulleiterin an 117.Grundschule, Dresden Plauen

seit Juli 2024 – Referentin im Landesamt für Schule und Bildung

seit 2013 wohnhaft im Dresdner Westen





Bewerbung zum Delegierten für die
BDK 2024

TIBOR TÓTH

WER ICH BIN

Geboren in Dresden, bin ich in Striesen mit meinem aus Ungarn stammenden Vater, meiner Mutter und meinen vier Geschwistern aufgewachsen. Bis auf eine kurze Zeit im Erzgebirge, lebe ich fast durchgängig in dieser Stadt und wohne nun mit meiner eigenen vierköpfigen Familie im Stadtbezirk Leuben.

Nach meiner Lehre zum Kaufmann, vielen Jahren als Selbstständiger in der Musik- und Veranstaltungsbranche und auch vielen Jahren als Leiter eines Bio-Marktes, habe ich in diesem Jahr hauptamtlich alle Wahlkämpfe als Wahlkampfmanager für und mit euch in Dresden koordiniert. Ich bin aktives Mitglied der AG-Kultur.

Seit diesem Jahr bin ich Co-Koordinator der Südostrunde und arbeite mit unserer Regionalgruppe daran den Südosten Dresdens für Grüne Politik zu begeistern. Ich engagiere mich zusätzlich ehrenamtlich als stellv.

Elternratsvorsitzender in der Schule meiner Kinder und im Vorstand des Fördervereins der Schule, als Schatzmeister. Ich unterstütze meine Kinder beim Dresden Titans Basketball e.V., pflanze und ernte in meiner Freizeit in unserem Gartenverein, in dem ich als Kassenprüfer fungiere und bin Mitglied im BUND und im DAKS.

KURZ ÜBER MICH

- geboren 1982 in Dresden
- 2 Kinder [2015 & 2017]
- gelernter Kaufmann
- über 10 Jahre selbständig in der Veranstaltungsbranche tätig
- 8 Jahre Leitung im Biohandel
- seit 2024 Mitarbeiter der Kreisgeschäftsstelle BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dresden

POLITISCHES ENGAGEMENT

- Seit 2020 Mitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- seit 2021 aktives Mitglied in der AG-Kultur
- 2022 -2023 Mentoringprogramm LV-Sachsen
- 2023 BDK Delegierter KV-Dresden
- 2024 LDK Ersatz-Delegierter KV-Dresden (bei allen bisherigen LDKs nachgerückt)
- seit 2024 Co-Koordinator der Südostrunde Dresden (Regionalgruppe Leuben/ Prohlis)
- 2024 hauptamtlicher Wahlkampfkoordinator des Stadtverbandes Dresden für den Kommunalwahlkampf, Europawahlkampf und Landtagswahlkampf

TIBOR TÓTH

BEWERBUNG AUF DEN OFFENEN PLATZ ALS BDK-DELEGIERTER

Nachdem ich schon im letzten Jahr Dresden als Delegierter in Karlsruhe vertreten durfte, dieses Jahr auch als Ersatzdelegierter auf Landesebene bei jeder LDK mitgewirkt habe, bewerbe ich mich erneut darum unseren Kreisverband auf Bundesebene zu vertreten.

WESHALB ICH MICH ALS DELEGIERTER BEWERBE

Richtungsweisende Entscheidungen stehen auf dieser BDK an.

Der Weg, wie wir den Bundestagswahlkampf beschreiten werden, wird in Wiesbaden geebnet. Ein neuer Bundesvorstand wird die nächste Wahlperiode für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN prägen. Aber nicht nur die Wahl unseres Vorstandes kann nach dieser BDK den Blick auf Grüne Politik verändern. Viele Anträge zielen darauf ab den Kompass für unsere Partei zu justieren und unser Parteiprofil zu schärfen.

Ein spannender Parteitag steht uns bevor!

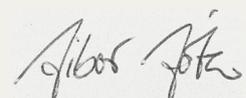
Ich beschäftige mich beruflich und privat tagtäglich mit Politik und habe mir einen tiefgreifenden Einblick in vielen Bereichen von Kommunal- bis Bundesebene erarbeitet. Durch meinen ständigen Kontakt mit unseren Grünen Mandatsträger*innen, Mitarbeitenden und besonders dem dauerhaften Kontakt und damit verbundenen Einblick in unsere Regionalgruppen, habe ich noch direkter erfahren können, was vielen Mitgliedern in unserem Kreisverband wichtig ist.

Eine sozialgerechte Bündnispartei, stärkere Einbeziehung von ostdeutschen Themen und eine bessere öffentliche Darstellung unserer Partei auf Bundesebene, vor allem wieder einen verstärkten Fokus auf unsere Kernthemen Umweltschutz und Klimaschutz - dafür will ich eure Stimme auf der BDK in Wiesbaden sein.

Ich möchte unseren Kreisverband und Sachsen vertreten und mich für unsere Themen stark machen.

Ich bitte euch mir euer Vertrauen zu schenken und mich als Delegierten zu wählen.

Tibor Tóth



Bewerbung als BDK-Delegierter (offener Platz) für den KV-Dresden

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich, euch als Delegierter auf Bundesebene vertreten zu dürfen.

Zweifelsohne wird auf der nächsten BDK die Vorstandswahl und Diskussion um die zukünftige Ausrichtung unserer Partei ein zentrales Moment sein. Ich will mich dafür einsetzen, dass die bestehenden Konfliktlinien aktiv bearbeitet werden und wir den Mut haben die nötigen Debatten zu führen.

Besonderes Augenmerk verdienen auch deshalb die inhaltlichen V-Anträge. Wir brauchen im Jahr vor der Bundestagswahl klare Richtungsentscheidungen in den zentralen Fragen der Zeit auch um der Arbeit am Bundestagswahlprogramm eine klarere Richtung zu geben.

- V09, V18 und V102 sollen unsere Finanzpolitik schärfen.
- V22, V31 und V32 beim Klimageld Druck machen.
- V28, V29 und V46 widmen sich dem Verkehrssektor, den Klimazielen für jenen und dem ÖPNV Angebot
- Mit V55 und V93 wird unser Umgang mit Desinformation und Hassrede zur Debatte stehen.

Weitere Themen:

Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen, AfD-Verbotsverfahren, unser migrationspolitischer Kurs, eine grüne Erbschaftssteuerreform und Anträge zur Stärkung der ländlichen Räume, vielleicht schafft es auch noch der energiepolitische Grundsatzantrag in die Behandlung.

Lasst uns unabhängig von den BDKs in Dresden wieder mehr Diskursraum für bundespolitische Fragen schaffen.

Mit der Bitte um eure Unterstützung
Norbert Engemaier



Norbert Engemaier

Philosoph der TU-Dresden
verheiratet, 2 Kinder

Regionalkoordinator
Dresden-Nord
Sprecher der LAG Energie

ehem. Mitglied des
Stadtrats Dresden

Mitarbeit in
AG, LAG, BAG Bildung
AG, LAG Energie & Klima
AG Bürgerbeteiligung

Themenfelder:

- Energie und Klima
- Bildung
- Finanzen
- Digitalisierung
- Beteiligung
- Kultur



Bewerbung als Delegierter zur Bundesdelegiertenkonferenz (offener Platz)

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Kandidat für die Stadtrats- und die Landtagswahl habe ich das letzte halbe Jahr fast permanent mit **Wahlkampf** verbracht. Dabei habe ich – wie ihr sicher auch – viel von dem Frust abbekommen, der sich derzeit gegenüber unserer Partei ablädt.

Auch wenn viel Polemik dabei war, der man sowieso nur bedingt mit Argumenten begegnen kann, so haben mich die enttäuschenden Ergebnisse der beiden Wahlen doch nachdenklich zurückgelassen.

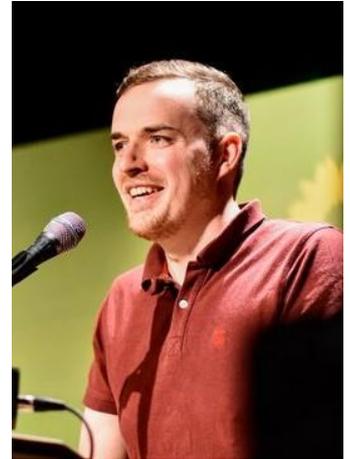
Insbesondere macht es mir große Sorgen, dass wir unser **Kernmilieu** nicht mehr mobilisieren können. Dass wir die Menschen, die uns vor wenigen Jahren noch ihr Vertrauen geschenkt haben, nicht mehr erreichen können.

Und schließlich ist es unabhängig von unserem Abschneiden natürlich gesamtgesellschaftlich sehr bedenklich, wenn **populistische Kräfte** in Ostdeutschland fast die Hälfte der Stimmen erhalten.

An Wahlständen habe ich immer wieder zu hören bekommen, wir Grünen wären zu abgehoben und hätten uns von den Menschen entfernt. Konkret wurde das z.B. daran festgemacht, dass die Ampel mit viel Geld Wärmepumpen und Elektrofahrzeuge fördert, dies aber an der Lebensrealität der meisten Leute vorbeigeht, die sich beides sowieso nicht leisten können.

Tatsächlich bin ich der Auffassung, dass wir die **soziale Frage** im Zusammenhang mit dem Klimawandel wieder mehr in den Vordergrund rücken müssen. Steigende Kosten bei der Grundversorgung treffen die unteren und mittleren Einkommenschichten besonders stark. Vor diesem Hintergrund ist es umso fataler, dass wir es bisher nicht geschafft haben, mit dem **Klimageld** ein soziales Korrektiv zu schaffen.

Wir werden den Klimawandel nur effektiv bekämpfen können, wenn wir dafür gesellschaftliche Mehrheiten schaffen und auch erhalten.



Wolf-Georg Winkler

1989 geb. in Dresden

Seit 2020 tätig als
selbstständiger Anwalt
und Strafverteidiger

Seit 2021 Beisitzer im
Stadtvorstand

2022-2024 Co-Sprecher
Elbhangrunde

2024 Kandidat für die
Stadtratswahl im
Wahlkreis 8 (Prohlis)

2024 Direktkandidat für
die Landtagswahl im
Wahlkreis Dresden 4
(Prohlis)

Gerade in Zeiten multipler Krisen ist es dabei eine besondere Herausforderung, die für die Energie-, Wärme- und Verkehrswende notwendigen Veränderungen in der breiten Gesellschaft zu verankern.

Wir werden nur Erfolg haben, wenn die Menschen die **Vorteile der Transformation** nicht nur erklärt bekommen, sondern auch in ihrem Alltag spüren können. Das ist uns noch nicht ausreichend gelungen.

Ein weiteres Thema, das die aktuelle gesellschaftliche Debatte prägt, ist der Umgang mit geflüchteten Menschen sowie mit **Migration** insgesamt.

Hier ist zu beobachten, wie der politische Diskurs immer weiter nach rechts verschoben wird und leider auch die demokratischen Parteien diesem Trend folgen.

Ich halte grundsätzlich nichts davon, sich an einem **Wettbewerb der Gemeinden** gegenüber Geflüchteten zu beteiligen.

Vielmehr sollten wir beim Thema Migration endlich den negativen Diskurs durchbrechen und den Mut haben, klar und deutlich zu sagen, dass **Migration** nach Deutschland grundsätzlich **erwünscht** und angesichts des Arbeitskräftemangels auch dringend nötig ist.

Dazu gehört, dass es klare und transparente Verfahren für Arbeitsmigration und für Asyl gibt. Vor diesem Hintergrund begrüße ich ausdrücklich den Antrag VR-07: „Migrations- und Asylpolitik: Zurück zur Vernunft“.

Auf der kommenden **Bundesdelegiertenkonferenz** stehen Entscheidungen von weitreichender Bedeutung an. Es geht darum, wie sich unsere Partei künftig personell aufstellt. Im Hinblick auf die verlustreichen Wahlen im Osten erwarte ich, dass bei der personellen Besetzung von Gremien wieder stärker ein **ostdeutsches Profil** sichtbar wird.

Noch wichtiger als die handelnden Personen sind jedoch die Inhalte, mit denen unsere Partei in die kommende Bundestagswahl zieht

Ich hoffe, ich konnte Euch einen Einblick geben, wie ich zu den diversen inhaltlichen Themen stehe, und bitte um Eure Stimme als BDK-Delegierter.

Euer Wolf

Bewerbung als Delegierte für den Bundesparteitag 2024 für den KV-Dresden

Yvonne Mosler



48 Jahre

zwei erwachsene Kinder

Wirtschaftsingenieurin

20 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Erneuerbaren Energien

seit 2021 Mitglied Bündnis 90/Die Grünen

Spitzenkandidatin für die Kommunalwahl 2024

Direktkandidatin für die Landtagswahl 2024

Mitglied der Westrunde

aktiv in der AG Natur und Umwelt

Liebe Freund*innen,

hiermit bewerbe ich mich als Delegierte des Kreisverbands Dresden für den Bundesparteitag 2024. In den vergangenen Monaten habe ich mich intensiv in die politischen Auseinandersetzungen eingebracht und unsere grünen Überzeugungen im Wahlkampf entschlossen vertreten. Diese Erfahrungen haben nicht nur meinen politischen Kompass geschärft, sondern auch meine Entschlossenheit gestärkt, mich weiterhin für eine gerechtere und vielfältigere Gesellschaft einzusetzen.

Ein zentrales Thema des kommenden Bundesparteitags wird die strategische Ausrichtung des Bundeswahlkampfes sein – eine Weichenstellung für die Zukunft unserer Partei. Ich bin überzeugt, dass wir die politische Diskussion wieder mit unseren eigenen Themen gestalten müssen: konsequenter Klima- und Umweltschutz, eine gerechte Sozialpolitik, eine wertegeleitete Außenpolitik und die Stärkung der Rechte von Frauen und der LGBTQIA+-Community.

Die intensive Arbeit während der Wahlkämpfe hat mir die Gelegenheit gegeben, mit vielen von euch ins Gespräch zu kommen und eure Anliegen kennenzulernen. Als Delegierte werde ich eure Interessen auf dem Bundesparteitag mit Nachdruck zu vertreten. Ich möchte eure Stimme sein, mich für eure Themen starkmachen und sicherstellen, dass unsere gemeinsamen Ziele in die Parteiarbeit einfließen.

Ich bitte um eure Unterstützung und danke euch für euer Vertrauen.

Yvonne

Bewerbung als Delegierte zur Bundesdelegiertenkonferenz

Liebe Freund*innen,

ich war in der Partei erst in der Elbhang- und jetzt in der Hochlandrunde aktiv und bin seit diesem Jahr Sprecherin der LAG Tierschutz.

Als Delegierte zur BAG Tierschutz habe ich mich schon früh am Schreibprozess für das nächste Bundestagswahlprogramm beteiligt und war federführend für den BDK-Antrag V-19 „Für eine gesunde, klima- und tiergerechte Ernährung“ mitverantwortlich.

Neben dem Tierschutz liegt mir vor allem die Energie- und Klimapolitik am Herzen. Als Referentin für Energie- und Klimapolitik im Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft erlebe ich jeden Tag, welche Herausforderungen auf dem Weg zu einer klimaneutralen Gesellschaft bestehen.

Dabei ist es vor allem wichtig, immer wieder aufs Neue für gesellschaftliche Akzeptanz für die nötigen Veränderungen zu werben. Dies muss auch der Fokus für die kommende Bundestagswahl sein, um die Menschen mitzunehmen und verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen. Daher freue ich mich darüber, dass bei der kommenden BDK mehrere Anträge aus der Mitgliedschaft zum Thema Klimageld behandelt werden.

Gern möchte ich mich bei der kommenden BDK für meine Herzenthemen einsetzen und bewerbe mich daher für euer Votum.

Eure Tessi



Tessi Altkrüger

Juristin

Referentin für
Energie- und
Klimapolitik im
SMEKUL

Mitglied seit 2021

Seit 2024 Sprecherin
der LAG Tierschutz

Herzenthemen:
Energie- und
Klimapolitik,
Feminismus,
Tierschutz,
soziale Gerechtigkeit

Bewerbung als Beisitzerin im Stadtvorstand

Liebe Dresdener Grüne,

Anfang August bin ich für mein Studium aus Darmstadt (Hessen) nach Dresden gezogen. Hier konnte ich direkt in den Landtagswahlkampf eintauchen – und es war deutlich besser als ich befürchtet hatte. Natürlich war es eine Umstellung vom Grün-verwöhnten Darmstadt, doch ich durfte in den vier Wochen viele wunderbare, engagierte Grüne treffen!

Ihr habt mir den Mut gegeben, jetzt diese Bewerbung einzureichen und mich auch in Dresden weiter politisch zu engagieren.

Im Frühjahr 2021, bei der ersten Wahl, bei der ich selbst wählen durfte, wurde ich ins Darmstädter Stadtparlament gewählt. Als jüngste Stadtverordnete und Mitglied im Fraktionsvorstand konnte ich eine Menge Erfahrungen sammeln und Einblicke in die politische Arbeit bekommen. Auch wenn es für mich persönlich oft herausfordernd war, hat es mir großen Spaß gemacht und ich konnte in vielen Themen neue Perspektiven einbringen.

Aus diesen Gründen möchte ich mich auch in Dresden unbedingt mit meinen drei zentralen Themen einbringen: **Wirtschaft, Mobilität und Chancengleichheit**.

Als Mitglied des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Wissenschaft und Digitalisierung und als Sprecherin des Grünen Arbeitskreises für Wirtschaft und Finanzen durfte ich viel über die Stadtwirtschaft und den städtischen Haushalt lernen. Besonders im Gedächtnis geblieben ist mir der Satz eines Fraktionskollegen: „Der Haushalt ist das in Zahlen gegossene Regierungsprogramm.“ Nur Projekte, für die auch Geld eingestellt wird, können umgesetzt werden!

Während meines Bachelor-Studiums in der Mechatronik habe ich meine Begeisterung für Schienenfahrzeuge entdeckt. Durch die immer präsenter werdende Klimakrise ist es mir besonders wichtig, auch beruflich etwas Positives auf der Welt zu bewegen. Die Eisenbahn ist für mich die perfekte Kombination meiner Begeisterung für Technik und Politik. Tatsächlich hat sie mich auch nach Dresden geführt, da ich hier jetzt Maschinenbau mit der Vertiefung Kraft- und Schienenfahrzeugtechnik studiere.

Daraus folgt gleichzeitig auch mein Engagement für Chancengleichheit: Als eine der wenigen Frauen im MINT-Bereich ist es mir sehr wichtig zu zeigen, dass Begeisterung und Kompetenz für Technik keine Frage des Geschlechts ist. Wir können es uns auch schlicht wirtschaftlich nicht mehr leisten, die vielen kompetenten Frauen aus diesen Bereichen herauszuhalten – von den persönlichen Schäden durch Sexismus und andere Formen der Diskriminierung ganz abgesehen.

Diese drei Themen möchte ich gerne auch im Stadtvorstand repräsentieren und voranbringen. Ich würde mich enorm freuen, von Euch als Neuling in Dresden das Vertrauen dafür zu bekommen! Und möchte auch gerne mit allen, die mögen, in Kontakt kommen und versuchen, auch Eure Themen und Ideen einzubringen.

Liebe Grüße
Eure Elisabeth



Bewerbung als BDK-Delegierte

Liebe Dresdener Grüne,

als frisch Zugezogene sind für mich viele Sachen in Dresden neu. Auch wenn ich in meiner bisherigen Wahlheimat Darmstadt schon einiges an politischer Erfahrung sammeln durfte, ist doch jeder Kreisverband anders.

Eine Sache kenne ich aber schon: Die Bundesdelegiertenkonferenz. Ich war die letzten drei Jahre für Darmstadt auf jeder BDK und fand es immer unglaublich spannend.

Gerade jetzt, mit den Umbrüchen auf Bundesebene, würde ich mich sehr freuen, auch dieses Jahr dabei sein zu dürfen und das mitzuerleben!

Zusätzlich zu den großen aktuellen Themen, dem neuen Parteivorstand und der Ausrichtung der Grünen als Partei ist mir aber etwas anderes sehr wichtig: Der Austausch zwischen verschiedenen Kreisverbänden und ihren Delegierten.

In Darmstadt war ich unter anderem Mitglied im Beirat für Städtepartnerschaften und habe dort bemerkt, wie viel mehr man gemeinsam mit anderen erreichen kann.

Das kann neben dem Austausch von Erfahrungen auch ganz konkrete Hilfe sein: Einige Mitglieder aus meinem ehemaligen KV haben beispielsweise beim Landtagswahlkampf in der Darmstädter Partnerstadt Freiberg mitgearbeitet.

Auf Bundesebene können wir z. B. engere Kontakte zu unserer Partnerstadt Hamburg knüpfen, aber auch zu anderen deutschen Städten, die mehr Gemeinsamkeiten mit Dresden haben.

Da ich mich mit den Dresden-spezifischen Themen noch nicht so gut auskenne, nehme ich auch gerne Eure Anregungen, Themen und Wünsche mit auf die BDK. Leider kann ich auf dem Stadtparteitag nicht anwesend sein. Ihr könnt mich gerne per Mail (edecker.gruene@gmail.com) oder telefonisch (0173 471 2995) kontaktieren – auch zu meiner Bewerbung als Beisitzerin im Stadtvorstand!

Ich würde mich freuen, Dresden mit auf der BDK repräsentieren zu dürfen und neue Kontakte für uns zu knüpfen!

Liebe Grüße
Eure Elisabeth



Jakob Lindenthal
Bewerbung als BDK-Ersatzdelegierter (offener Platz)

Dresden, den 22.10.2024

Liebe Freundinnen und Freunde,
unsere Gesellschaft steht vor großen Aufgaben! In einer Zeit der multiplen Krisen und der immer immer deutlicheren Klimakatastrophe braucht es mutige und dennoch besonnene Politik, um Menschen Zuversicht zu geben und um tragfähige, soziale Lösungen zu ringen. Wir stellen uns als Bündnisgrüne die Fragen unserer Zeit besonders intensiv und ich glaube, dass es wichtig für unser Land und unsere Gesellschaft ist, dass wir die Zukunft aktiv mitgestalten.

Ich bewerbe mich auf einen offenen Platz als Ersatzdelegierter für die 50. Bundesdelegiertenkonferenz, weil ich möchte, dass wir 2025 mit einem politischen Angebot antreten können, das Menschen dazu bewegt, die Herausforderungen zu verstehen und anzupacken, statt das Feld populistischen Angstmacher*innen zu überlassen. Ich glaube, dass wir aus den Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen in diesem Jahr vereinfacht eine Lehre ziehen können:

Unser Land wird regiert von der Suche der Mehrheit nach Stabilität.

Ich habe als Wahlkämpfer in vielen Gesprächen erlebt, wie sich nach Jahren des Kriegs, der zu heißen Sommer, den sozialen Folgen der Pandemie und oft auch dem subjektiven Gefühl der materiellen Abstiegsgefahr bei vielen Menschen das Gefühl eingeschlichen hat, dass auf nichts mehr Verlass sei und auf die Politik am wenigsten. Diese Stimmung wird aufgegriffen und verstärkt in autoritären Narrativen und dem müssen wir etwas entgegensetzen. Ich glaube, wir Grüne können klarmachen, dass wir Leute haben, die etwas von der Welt verstehen, die Probleme ernst nehmen und Lösungen anbieten, die über Symptombekämpfung hinausgehen und dabei die Schwächsten nicht alleinlassen. Ich glaube, dass wir als Grüne in einer unsicher gewordenen Welt ein Pol der Verlässlichkeit sein können, weil wir nicht mit den immer gleichen Rezepten antworten und Menschen vereinzeln, sondern eine Weltsicht der Zusammenhänge und der Selbstwirksamkeit anbieten können. Es geht jetzt um die Frage, ob wir politisch weiter gestaltungsfähig sind und uns für das Überleben und Wohlergehen unserer akut bedrohten Demokratie einsetzen können, weil uns Menschen zutrauen, dass wir das können und uns in demokratischen Wahlen ihre Stimme geben.

Dafür brauchen wir in der Partei eine schonungslose inhaltliche Diskussion, aber am Ende auch den Willen, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Ich möchte als Ersatzdelegierter für Dresden meine vielfältigen Erfahrungen aus Handwerk, Sport, Wissenschaft und Sozialarbeit einbringen, uns als Partei für 2025 und die Jahre danach menschlich, ökologisch und pragmatisch aufzustellen.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen.

Jakob



Lebenslauf

29 Jahre

Metallbau-Ausbildung
(2010-2013)

Weltwärts-
Freiwilligendienst bei der
tansanischen
Berufsfeuerwehr
(2015-2016)

Physikstudium an der TU
Dresden (2016-2022)

Studienaufenthalte IIT
Madras (Indien), Technion
(Israel) (2019 und 2021)

Wissenschaftlicher
Mitarbeiter/Promotion in
Physik/Nano-Optik (seit
2022)

Grüne Mitarbeit

Sprecher LAG Wirtschaft
(2018-2019)

Grüne Summerschool
2018

AG Bundeswehr (BAG
Frieden) (seit 2022)

Sprecher LAG Europa/
Internationales (seit 2024)

Delegierter BAG Frieden
(seit 2024) (Sachsen)

LDK-Jahresdelegierter
2024 (Dresden)

AG Wirtschaft (Dresden)

Bewerbung als Delegierte zur BDK für den KV Dresden (Frauenplatz)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich als Delegierte für die Bundesdelegiertenkonferenz, weil ich überzeugt bin: Wir Bündnisgrüne haben gerade jetzt die Verantwortung, den Wandel weiter aktiv voranzutreiben.

Die Neuaufstellung unserer Partei, das Wahlprogramm für die Bundestagswahl und unser Wahlkampf werden entscheidend sein. Um tatsächlich erfolgreich zu sein, müssen wir uns unserer basisdemokratischen Stärken wieder mehr annehmen und wieder verstärkt in den Austausch mit unseren Mitgliedern kommen. Denn wer, wenn nicht wir? Ich möchte mit dafür sorgen, dass alle, die sich mit unseren Bündnisgrünen Werten identifizieren, auch wirklich mit anpacken und wir uns gemeinsam den anstehenden Herausforderungen stellen.

Vor diesem Hintergrund dürfen wir m. E. die ländlichen Räume nicht vergessen. Viel zu oft steht die Bündnisgrüne Politik im Verdacht, nur für urbane Räume relevant zu sein. Doch auch auf dem Land gibt es viele Menschen, die unsere Ziele teilen: sei es beim Umweltschutz, bei der Energiewende oder bei der Stärkung der Gemeinschaft. Ländliche Räume müssen wieder sichtbarer in unserer Politik werden. Gemeinsam können wir zeigen: Bündnisgrüne Ideen passen überall hin!

Ein weiteres Thema, das mir sehr am Herzen liegt, ist der Schutz unserer Demokratie. Desinformationen und Populismus bedrohen nicht nur das Vertrauen in die Politik, sie spalten unsere Gesellschaft. Wir müssen als Partei stärker und besser dagegen vorgehen und innovative Wege finden, um die Wahrheit zu verteidigen. Hier müssen wir klarmachen: Unsere Demokratie ist nicht verhandelbar!

Und, ja – wir müssen ernsthaft darüber nachdenken, wie wir die demokratiefeindliche und rassistische Hetze der AfD beenden können. Der Schaden, den sie anrichtet, ist nicht zu unterschätzen. Die Möglichkeit eines Parteiverbotsverfahrens darf keine Tabufrage mehr sein. Wir müssen diesen Prozess gut vorbereiten und diskutieren, ohne dabei unsere Grundrechte aus dem Blick zu verlieren.

Daran schließt sich unsere Bündnisgrüne Migrations- und Asylpolitik an. Wir Bündnisgrünen stehen seit jeher für eine menschenwürdige, faire und offene Migrationspolitik. Doch wir sehen, dass die



Persönliches

Geboren 1968 in Berlin

Studium der Rechtswissenschaften in Dresden und Tübingen

seit 2001 selbstständige Rechtsanwältin

seit 2002 Mitglied der „Dresdner Juristischen Gesellschaft e.V.“

seit 2015 Mitglied des SG Dynamo Dresden e.V.

Politisches

seit 2020 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen

seit 2021 Beisitzerin im Stadtvorstand

seit 2021 Sprecherin der RG Plauen

Teilnahme am Mentoring-Programm des LV Sachsen 2023

seit 2023 Mitgliederbeauftragte des KV Dresden

Mitarbeit in der AG Neon und der AG FEM

Themen

- Recht und Ordnung
- Erinnerungskultur
- Stärkung der Zivilgesellschaft
- Vielfalt
- Sport

Kontakt

henriette.krueger@gruene-dresden.de

Herausforderungen und Debatten rund um das Thema Migration immer komplexer werden. Wir müssen unsere Politik neu ausrichten, ohne dabei unsere Werte aufzugeben. Das heißt: Wir brauchen sichere Fluchtwege, einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt für Migrant*innen und eine klare Strategie gegen Abschottungspolitik. Gleichzeitig müssen wir darauf achten, dass Integration vor Ort gelingt – und das kann nur durch eine enge Zusammenarbeit mit Kommunen und zivilgesellschaftlichen Organisationen funktionieren. Hier dürfen wir nicht lockerlassen!

Last but not least: Die Klimapolitik muss wieder ins Zentrum unserer politischen Arbeit rücken. Der Klimawandel macht keine Pause, und wir Bündnisgrünen dürfen nicht nachlassen, unseren Weg in eine klimagerechte Zukunft konsequent fortzusetzen. Die Energiekrise, die Klimakatastrophen – all das zeigt uns, wie dringend wir handeln müssen. Wir brauchen klare, mutige Maßnahmen, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, und dabei müssen soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz Hand in Hand gehen. Diese Herausforderung erfordert unser volles Engagement, und wir dürfen dabei weder von kurzfristigen politischen Stimmungen noch von Widerständen entmutigt werden. Die Klimakrise ist die Krise unserer Zeit, und wir Bündnisgrünen müssen die treibende Kraft sein, die echte Lösungen auf den Tisch bringt!

Wenn diese Themen auch eure Themen sind, würde ich mich freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen aussprecht.

Eure Jette

Bewerbung zur Teilnahme an der Bundesdelegiertenkonferenz



Wer bin ich?

Gabriele Geißler, 53 Jahre alt
Verheiratet, zwei Kinder (19 und 17 Jahre alt)
Ausbildung: Master Entwicklungspolitik
Tätigkeit: Führungskräfteberatung, Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Hobbies: Klassischer Gesang, Sport, lesen
Politik: Co-Koordinatorin AG Wirtschaft, KV Dresden
Wichtige Themen: Wirtschaft, Demokratie, Klimawandel

Liebe Freundinnen und Freunde,

Warum bewerbe ich mich?

In letzter Zeit, insbesondere mit den letzten Landtagswahlen und deren zutiefst bedenklichen Ergebnissen für die AfD und die frustrierenden für die Grünen, ist mir mein politisches Engagement für die Grünen noch wichtiger geworden.

Was ist meine Überzeugung?

Wir Bündnisgrünen sind im Parteienspektrum der Bundesrepublik wichtiger denn je – sowohl auf kommunaler, auf Landes- und natürlich auch auf Bundesebene.

Eine ökologisch und sozial nachhaltige Wirtschaft ist mein Herzenthema. Ohne die Wirtschaft gelingt uns auch keine Transformation in Richtung einer ökologischen, sozialen und gerechteren, zukunftsorientierten Gesellschaft.

Und da haben wir schon soviel erreicht! Die Erneuerbaren Energien haben einen nie dagewesenen Schub bekommen, wir haben mit dem Reparaturbonus und konkreten Ansätzen einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft in Sachsen erste Elemente einer suffizienzorientierten Wirtschaft auf den Weg gebracht. Wir haben durch Förderung Impulse gesetzt, um Innovationen leichter zu machen und Bürokratie abzubauen. Wir setzen uns ein für ein Steuersystem, das die starken Schultern mehr belastet und die Schwachen entlastet. Und wir setzen uns dafür ein, viel Geld in die Hand zu nehmen für Investitionen in die ökologisch-soziale Transformation. Wir sind die einzige Partei, die diesen Weg weiter konsequent gehen will!

Wofür setze ich mich ein?

Ich bin überzeugt, dass wir den Weg der kleinen Schritte weitergehen müssen. Wir brauchen die grünen Impulse für eine zukunftsorientierte, nachhaltige und zunehmend gemeinwohlorientierte Wirtschaft. Wir brauchen diese nicht als Selbstzweck, sondern um wichtige Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wohnen etc. umsetzen zu können.

Und wie können wir das umsetzen?

Wir müssen mitgestalten. Sicherlich sind wir viele schmerzhaft Kompromisse eingegangen in der Koalition auf Bundesebene. Aber so ist der politische Prozess: es reicht eben nicht, Bekenntnisse vor uns herzutragen, sondern wir müssen Mehrheiten gewinnen. Und das können wir, wenn wir aus unserer Blase heraustreten, den Menschen zuhören und sie von unserer Politik überzeugen. Die guten und vernünftigen Argumente sind auf unserer Seite!

Ich freue mich auf die innerparteilichen Diskussionen, wünsche mir, dass wir konstruktiv und ehrlich debattieren und gerade und aufrecht unseren Weg gehen. Viele der Anträge, die bei der Bundesdelegiertenkonferenz zur Abstimmung stehen, setzen dafür wichtige Impulse.

Ich bitte Euch um Eure Unterstützung für eine Teilnahme bei der BDK in Wiesbaden!

Herzlichst, Eure Gabi



Ralf Weber

Bewerbung als Delegierter zur Bundesdelegiertenkonferenz (offener Platz)



ARCHITEKT & PROF TU DRESDEN

verheiratet, 2 Kinder,
aufgewachsen im Erzgebirge,
Studium in Dresden,
nach politischer Haft in der DDR Architekt in Stuttgart,
14 Jahre Lehrtätigkeit Universität Berkeley, Kalifornien,
nach der Wende Rückkehr nach Dresden,
seither Engagement für Umweltthemen
2. Wwahlperiode im Stadtbezirksbeirat Loschwitz,

Mitarbeit derzeitig:

Grüne AG Stadtentwicklung
AG Verkehr ADFC
Bürgerinitiative gegen Kiesabbau in Söbriegen

Die Altersgruppe der über 65-jährigen ist bei Grünen Bundesdelegiertenkonferenzen traditionell etwas unterrepräsentiert. Ich bewerbe mich als erfahrener Realo um einen offenen Platz für die Bundesdelegiertenkonferenz 2024. Auch diese Altersgruppe sollten dort eine Stimme haben, denn sie ist diejenige, die bei den letzten Wahlen am wenigsten Blau gewählt hat.

Die Bündnisgrünen haben bei den letzten Wahlen erheblichen Rückhalt in der Bevölkerung verloren. Wir müssen ohne Scheuklappen die Diskussion darüber führen, ob wir uns zu einer kleinen Partei ohne wesentlichen politischen Einfluß entwickeln oder ob wir größeren Rückhalt in einem breiteren Segment der Bevölkerung suchen wollten, um Teile unserer Agenda in politischer Verantwortung umzusetzen.

Mit grünen Kernthemen wie Ökologie, Artenvielfalt, nachhaltiger Bewahrung der Ressourcen und Klimaschutz lassen sich große Teile der politischen Mitte ansprechen – diese Themen sollten wieder stärker im Vordergrund unserer Politik stehen. Unsere Vorschläge dürfen nicht als Gängelung verstanden werden, sondern sollten in klarer, verständlicher, ideologieneutraler Sprache vermittelt werden.

Um eine breitere Basis neben unserer Kernklientel in den Großstädten zu schaffen, sollten wir uns stärker um die Probleme und Anliegen der Bevölkerung in Klein- und Mittelstädten sowie auf dem Land kümmern. Wir müssen den Menschen zuhören, klar verständliche und umsetzbare Vorschläge entwickeln, die die Lebenswirklichkeit der Menschen berücksichtigen.

Ostdeutsche fühlen sich mit Ihrer Geschichte oft in der Partei nicht genug verstanden und repräsentiert. Auch hier müssen wir mehr zuhören und für mehr Präsenz sorgen. Wir müssen für ein größeres Spektrum von Berufsgruppen attraktiver werden und dies auch in unseren Parteifunktionen abbilden.

Wir haben es nicht geschafft, den großen Teil der jungen Wähler zu erreichen. Wir müssen aufarbeiten, woran das liegt, denn wir wollen nicht eine ganze Generation nach rechts von uns verlieren. Mir ist wichtig, dass wir verhärtete ideologische Fronten durch argumentativ überzeugende Auseinandersetzung überwinden. Gegen Rechtsextreme helfen keine Schlagworte, sondern nur gute Regierungspolitik, die die Mitte der Bevölkerung überzeugen.



Bewerbung als BDK-Ersatzdelegierter (offener Platz)

Liebe Freundinnen und Freunde,

dieses Jahr habe ich den Entschluss gefasst, mich politisch zu engagieren und bin vor allem wegen des Grundsatzprogramms seit Juni 2024 dabei.

Wichtig sind mir insbesondere die Grundwerte

- Ökologie
- Gerechtigkeit
- Selbstbestimmung
- Demokratie
- Frieden

Gern möchte ich mit euch unsere Gesellschaft positiv weiterentwickeln. Die BDK sehe ich als wichtigen Schritt für die Neuausrichtung des Diskurses.

- naturverträgliche Energiewende/Mobilitätswende
- Steuergerechtigkeit
- Schwangerschaftsabbruch legalisieren
- Schutz der Demokratie
- Frieden/Sicherheit in Europa / Deutschland / Sachsen

Bisher ist Sachsen in der Antragsstellung und den Unterstützern unterrepräsentiert. Als positive Ausnahme ist „V-53: Ländliche Regionen in den Fokus bündnisgrüner Politik stellen“ vom KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hervorzuheben. (Platz 8)

Als Ersatzdelegierter möchte ich meine Erfahrungen aus dem Bereich der Optimierung, Wirtschaft und Automatisierung einbringen.

Danke für Euer Engagement!

Martin Fallant

Martin Fallant (33 Jahre)

Geboren in Hoyerswerda

Ausbildung Elektroniker für Betriebstechnik in Leipzig

Studium Elektro / Informationstechnik mit Vertiefung Automatisierung in Leipzig

Automatisierungsingenieur für Batteriespeichersysteme für Daimler in Kamenz (2016-18)

IT Ingenieur für T-Systems MMS in Dresden (2018-20)

IT Architekt bei der SachsenEnergie (seit 2020)

Interessen:

- Digitalisierung
- Energie
- Finanzen
- Wirtschaft
- Beteiligung
- Bildung
- autonome Mobilität

Meine Auswahl der 10 BDK-Themen:

(Themen gelistet, wie diese zur Wahl standen)

Thema	Bewertungsplatz	Anzahl Stimmen
V-04 Krieg in der Ukraine: Unsere grüne Kernkompetenz „Zivile Konflikttransformation“ ist jetzt gefragt V-54 Diplomatie Ukraine - V-67 Selbstverteidigung der Ukraine unterstützen, diplomatische Initiativen zur Beendigung des Krieges vorantreiben	32	493
V-15 Für mehr Gerechtigkeit und Effizienz: Erbschaftsteuer reformieren	9	1405
V-16 Paragraf 218 StGB streichen und Schwangerschaftsabbrüche legalisieren V-100 Es ist an der Zeit: Selbstbestimmung gesetzlich verankern	5	1833
V-22 Klimageld für Klimaschutz und Gerechtigkeit V-31 Klimageld für alle - Antragsteller*in: KV Schwerin V-32 Klimageld Jetzt! -	2	2342
V-26 Mietrecht sozial gestalten – gegen Verdrängung und soziale Spaltung!	18	923
V-38 Energie für alle. Bezahlbar und sicher.	11	1326
V-43 Das Deutschlandticket attraktiv halten!	19	858
V-53 Ländliche Regionen in den Fokus Bündnisgrüner Politik stellen V-71 Strukturen für GRÜNE Erfolge im ganzen Land schaffen	8	1434
V-55 Demokratie schützen – Desinformation entschlossen bekämpfen! V-93 Desinformation und Hassrede gemeinsam bekämpfen	4	2105
V-103 Migrations- und Asylpolitik: Zurück zur Vernunft	7	1471

Bewerbung als Delegierter zur Bundesdelegiertenkonferenz (offener Platz)

Liebe Freundinnen und Freunde,

Seit Anfang dieses Jahres bin ich Mitglied und uns allen steckt noch dieser Wahlkampf und die enttäuschenden Ergebnisse in den Knochen. Wir haben gekämpft, an Infoständen diskutiert und an Haustüren geklingelt. Fehlendes Engagement im Wahlkampf war sicher nicht der Grund für die enttäuschenden Ergebnisse. Im Wahlkampf mit der Südrunde habe ich viele positive Erfahrungen gemacht, viel Zuspruch erlebt. Gerade nach den Angriffen auf Matthias Ecke und dem Bespucken von Yvonne haben uns Passant:innen beim Plakatieren und an den Infoständen gedankt, dass wir uns nicht einschüchtern lassen und trotz der Anfeindungen weiter für unsere Überzeugungen eintreten.

Aber als Maschinenbauingenieur komme ich in der Arbeit zum Glück auch mit anderen Milieus in Kontakt. Die Gespräche der einfachen Arbeiter in der Fertigung sind dabei leider oft erschreckend. Es fällt schwer sich bei dem menschenverachtenden Ton nicht sofort abzuwenden. Doch hinter dem ganzen Hass und der Enttäuschung entdecke ich nach einiger Zeit im Gespräch oft die gleichen Bedürfnisse, die wir alle haben. Der Wunsch nach Erfolg und Anerkennung.

Es ist enttäuschend, dass gerade Menschen mit geringem Einkommen sich so wenig von uns gesehen und vertreten fühlen. Aber ich kann es auch verstehen. Denn auch in unsere Partei gibt es mittlerweile die Mechanismen von politischen Karrieren. Das führt dazu, dass überwiegend besonders leistungsstarke Menschen zu Wort kommen, die sich bereits lange in der Partei engagieren.

Da fällt die Repräsentanz all der anderen unter den Tisch, die nicht besonders gebildet, begabt, intelligent und fleißig sind.

Die nicht gut in der Schule waren, nicht studieren können und sich ihren Job nicht frei aussuchen können.

All die, die keine Fähigkeiten besitzen, für die Arbeitgeber gut bezahlen. Die froh sind Arbeit zu haben. Und zwar nicht, weil sie ihnen Freude und Sinn gibt, sondern weil sie Ihren Job einzig machen, um Geld zu verdienen.



Felix Gerhardt

1996 geb. in Nürnberg

2014-2021

Studium
Maschinenbau an der
TU Dresden

2021-2023

Selbstständig im
Bereich Ladestationen
für E-Autos

Seit 2024

Angestellter
Konstrukteur

Seit 2024

Parteimitglied in
Plauen (Südrunde)

Leider verlieren wir diese Menschen im politischen Handeln oft aus dem Blick, obwohl sie einen unverzichtbaren Beitrag für das Funktionieren unserer Gesellschaft leisten. Diese Menschen teilen erstaunlich oft unsere Ziele, haben aber Angst vor Überforderung und Komplexität.

Diese Menschen brauchen daher Angebote, die sie direkt erreichen und einfach sind, beispielsweise Klimageld, Right to repair und Tariftreuegesetz. Genau deshalb kandidiere ich. Ich bin überzeugt, auf der BDK eine frische Stimme und Perspektiven einbringen zu können.

Ich würde mich riesig freuen, Teil des Teams sein zu dürfen, dass den KV Dresden auf der BDK repräsentiert. Deshalb bitte ich um euer Vertrauen.

Felix Gerhardt

Bewerbung als Beisitzerin im Stadtvorstand

Liebe Freund*innen,

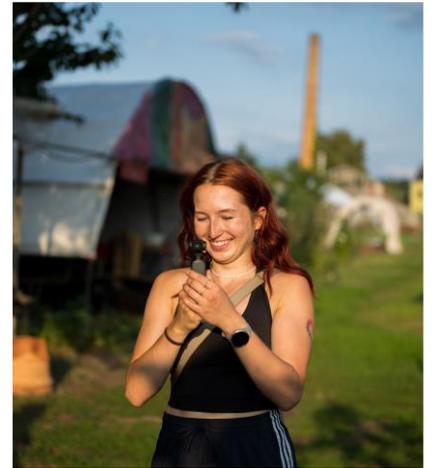
ich bewerbe mich als Beisitzerin für den Stadtvorstand im Kreisverband Dresden.

Aktuell bin ich noch Studentin und gerade dabei meine Bachelorarbeit zu schreiben. Mein Weg zu den Grünen begann Anfang des Jahres, als ich ein Praktikum in der Landesgeschäftsstelle der Grünen Sachsen absolvierte. Diese zwei spannenden Monate haben mich stark geprägt und motiviert, tiefer in die politische Arbeit einzutauchen. Nachdem ich meinen Mitgliedsantrag ausgefüllt habe, war ich im März beim Neumitgliedertreffen und meiner ersten Mitgliederversammlung. Seitdem bin ich aktiv bei den Neustadt Grünen. Darüber hinaus unterstütze ich den Landesverband weiterhin als Assistenz in den Bereichen Verwaltung, Finanzen und Veranstaltungsorganisation.

In der Wahlkampfzeit habe ich viele inspirierende Menschen innerhalb und außerhalb der Partei kennengelernt. Diese Begegnungen haben mich sehr bereichert und mir wertvolle Einblicke in viele unterschiedliche Bereiche gegeben, sowie motiviert mich weiterhin parteipolitisch zu engagieren.

Im Stadtvorstand möchte ich die Stimme junger Menschen stärker vertreten und ihre Perspektiven gezielt einbringen. Dazu will ich den Austausch zwischen dem Kreisverband und der Grünen Jugend fördern. Gleichzeitig ist es mir ein Anliegen, den Zusammenhalt im Kreisverband weiter zu festigen und die gemeinsame Arbeit weiter voranzubringen.

Durch mein Praktikum und die Tätigkeit in der Landesgeschäftsstelle habe ich zudem einen guten Einblick in die Strukturen und Hintergrundarbeit im Landesverband bekommen. Diese Erfahrungen möchte ich nun gerne in die Arbeit des Stadtvorstands einbringen und so aktiv zur Gestaltung unserer politischen Arbeit in Dresden beitragen.



2001 in Dresden geboren und aufgewachsen

Seit 2021 Studium Sozialwissenschaften an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Oktober 2023 – Februar 2024 Erasmus in Prag

Februar – April 2024 Praktikum in der Landesgeschäftsstelle bei Bündnis 90/ Die Grünen Sachsen

Seit März 2024 Mitglied im KV Dresden

Seit April 2024 Assistenz Verwaltung und Finanzen in der LGS

Kontakt:

hannah.werblow@outlook.de

Auch wenn ich noch nicht lange Mitglied bin, hatte ich bereits die Gelegenheit, viele großartige Menschen in unserem Kreisverband kennenzulernen. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam viel erreichen können, und freue mich darauf, den Kreisverband zusammen mit euch weiterzuentwickeln.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen und eure Unterstützung freuen.

Eure Hannah

Bewerbung als Delegierte für die Bundesdelegiertenkonferenz 2024

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Esther Langer, ich bin 57 Jahre alt, lebe seit 30 Jahren in Dresden und fast genauso lange bin ich bereits Mitglied von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN. Ich bin verheiratet, wohne seit 20 Jahren in Striesen und habe 2 erwachsene Söhne aus erster Ehe sowie eine 12-jährige Tochter. In meiner Freizeit singe ich im Chor, treibe Sport und gehe sehr gern wandern in der Sächsischen Schweiz.

Von der Ausbildung her bin ich (Mikro-)Biologin mit Aufbaustudium Umweltschutztechnik. Bis 2007 habe ich in einem Ingenieurbüro für Umweltschutz gearbeitet im Bereich Altlastensanierung und Deponiebau.

Dann habe ich gekündigt, da sich die Arbeit nicht gut mit der Familie vereinbaren ließ. Nach einer intensiven Familienzeit habe ich mich von 2015 bis 2019 als ehrenamtliche Flüchtlingshelferin engagiert, wovon mir 2 afghanische „Söhne“ und eine afghanische „Schwiegertochter“ geblieben sind.

Seit 2019 mache ich das, was mir am wichtigsten ist: Klimaschutzlobbyismus. Mein Wahlspruch ist „Klimaschutz ist Menschenschutz“ und meine Motivation sind meine Kinder. Seit 5 Jahren engagiere ich mich bei den Parents for Future, aktuell in der AG Rote Klimakarte zum Thema Bundesverkehrswegeplan <https://www.parentsforfuture.de/de/roteklimakarteBVWP>. Als Vertreterin der Parents for Future bin ich dazu auch im regelmäßigen Austausch mit den großen Umweltverbänden in Berlin, die nah an der Bundespolitik dran sind. Außerdem hatte ich seit der Bundestagswahl 2021 zahlreiche Gespräche mit MdB verschiedener Parteien, v. a. von Grünen und SPD aus Dresden, Sachsen und bundesweit.

Bei den Grünen bin ich vor allem in den Wahlkämpfen aktiv und bin in der AG Klima und Energie sowie in der BAG Mobilität & Verkehr. Mein Interesse gilt vorwiegend der Bundespolitik, da dort die Weichen für wirkungsvollen Klimaschutz gestellt werden (müssten). Daher würde mich sehr freuen, unseren Kreisverband bei der Bundesdelegiertenkonferenz in Wiesbaden vertreten zu dürfen.

Vielen Dank!



Eure Esther

Eva Jähnigen; Lauterbacher Str. 1, 01129

Mail: eva.jaehnigen@freenet.de

Dresden, den 24. 10. 2023



***Bewerbung für das Votum des KV Dresden zur Kandidatur
für den Parteirat von Bündnis 90/ Die Grünen in Sachsen***

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach den sehr unbefriedigenden Wahlergebnissen 2024 und der für 2025 anstehenden Bundestagswahl werden wir uns als Bündnis 90/ Die Grünen in Sachsen neu aufstellen. Dann kommt es darauf an, die Aufgaben der Opposition im Landtag mit unseren Stärken und politischen Leistungen einschließlich der Regierungserfolge klug auszuüben, die richtigen Schwerpunkte zu setzen und dabei auch unsere Gestaltungskraft in den kommunalen Räten und den Kommunalverwaltungen sichtbar zu machen.

Dabei zeichnet es sich bereits jetzt während der zähen Verhandlungen um eine Regierungsbildung in Sachsen ab, dass es viel öffentlichen Druck brauchen wird, damit die Klima- und Umweltthemen mit ihrer sozialen und ökonomischen Bedeutung nicht unter die Räder kommen. Und die Engagierten für Demokratie und gegen Menschenfeindlichkeit brauchen politische Partnerschaft damit Rassisten und Neonazis in Sachsen der Nährboden entzogen wird. Daraus ergibt sich gerade angesichts der Wahlergebnisse eine unserer Kernaufgaben: den Engagierten in Zivilgesellschaft und Wirtschaft Partner zu sein, eine Bündelung ihres des Drucks zu unterstützen und ihren Willen mit politischen Initiativen aufzugreifen.

Im neuen Parteirat und mit dem neuen Landesvorstand müssen wir zudem die Erfahrungen aus unserer ersten sächsischen Regierungsbeteiligung und aus der Aufstellung vor der Landtagswahl mit Wertschätzung und Fehlerkultur aufarbeiten und für die Zukunft festhalten. Das dient auch einem selbstbewussten, guten Wahlkampf zur Bundestagswahl.

Angesichts dieser Aufgaben möchte ich nochmals im Parteirat meine Erfahrung aus der Landespolitik, der Kommunalpolitik und -verwaltung einbringen. Dabei möchte ich für eine gute Einbeziehung unseres Kreisverbandes in das politische Geschehen unseres Landesverbandes und für gute Zusammenarbeit unter allen Kreisverbänden arbeiten.

Hierfür bitte ich um Euer Votum für eine Kandidatur für unseren Kreisverband.

Leider kann ich mich wegen einer langfristig zugesagten Teilnahme an einer kirchlichen Klimaschutzkonferenz zum Parteitag nicht persönlich vorstellen. Angesichts dessen, dass der Klimaschutz gerade jetzt dringend gesellschaftliche Bündnisse braucht bitte ich deswegen um Euer Verständnis.

1. Politische Biografie

frühe Kontakte zur Friedens- und Bürgerrechtsbewegung in der DDR in den 80er Jahren; vor und nach '89
Mitarbeit in verschiedenen sozialen und ökologischen Initiativen; 1989 in Facharbeitsgruppe Gesundheit
der Gruppe der 20 in Dresden

Mitglied BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN seit Oktober 1991

GRÜNES Stadtratsmandat von 1991 – 2011, viele Jahre Fraktionssprecherin und in dieser Zeit u. a. Mitglied
des Umwelt-, Stadtentwicklungs-, Krankenhaus- und Kitaausschusses sowie der Ausschüsse für
Finanzen und Allgemeine Verwaltung

2008 Kandidatur für BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Dresdner OB-Wahl (9,88% im ersten Wahlgang)

•2005 – 2010 Landesvorstandssprecherin von Bündnis 90/ Die GRÜNEN in Sachsen

2009-2015 Landtagsabgeordnete in der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN; 2009 – 2014 zuständig für
Innen (bis 2014), Kommunales, Verkehr sowie Recht und Gleichstellung (2014-2014) mit Regionalbüros
in Pirna, Dresden, Freiberg (2009-2014) und Meißen (2014-2015)

2013 – 2015 Stadtvorstandssprecherin BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Dresden; u. a. Führung der
Verhandlungen für die von 2014 – 2019 bestehende rot-grün-rote Kooperation in Dresden

2015 – 2022 Bürgermeisterin in Dresden mit Zuständigkeit für Umwelt und Kommunalwirtschaft

Mitglied im Verhandlungsteam für den Koalitionsvertrag mit CDU und SPD 2019

seit 2020 Mitglied im Landesparteirat von Bündnis 90/ Die Grünen in Sachsen

2021/22 Mitglied der Förderkommission II und des Energie- und Klimabeirates der sächsischen
Staatsregierung

2022 Bewerberin zur OB-Wahl in Dresden mit 38,3 % im zweiten Wahlgang

seit 2023 Zweite Bürgermeisterin in Dresden und Beigeordnete für Umwelt und Klima, Recht und Ordnung

Mitglied im Umweltausschuss des Deutschen Städtetages und Vorsitzende des Ausschusses für Recht,
Digitalisierung und Personal im sächsischen Städte- und Gemeindetag

2. Ausbildungen, Berufe und Familie

1965 geboren in Dresden-Trachenberge (jetzt Ortsamt Pieschen)

1972 – 82 Besuch der 28. POS in Dresden - Trachenberge

1985 Berufsausbildung als Facharbeiterin für Fertigungsmittel (Werkzeugmacherin) mit Abitur in Pirna/
Heidenau/ Dresden im VEB Elektromotorenbau

1986 – 91 Arbeit im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt (zuerst pflegerische Hilfskraft, später
berufsbegleitende Qualifikation zur Krankenschwester)

1991-1998 Jurastudium an TU Dresden, 1. juristisches Staatsexamen

1999 – 2000 Referendariat in Dresden, 2. juristisches Staatsexamen

2001- bis zur Wahl in den Landtag 2009 Anwältin mit den Tätigkeitsschwerpunkten Verwaltungs- und
Sozialrecht

verheiratet seit 1998; 2002 und 2005 Geburt unserer Kinder

2008 – 2017 Pflege meiner Mutter bis zu ihrem Tod

Bewerbung von Yvonne Mosler
für das Votum des Kreisverbandes Dresden
zur Kandidatur für den Landesparteirat von Bündnis 90/Die Grünen

Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich um ein Votum des Kreisverbands Dresden für den kommenden Landesparteirat. Nach den Ergebnissen der Landtagswahl stehen wir als Partei vor großen Herausforderungen. Gerade jetzt, wo wir uns neu orientieren müssen, ist es wichtig, entschlossen für unsere Werte einzutreten und als starke Stimme der Opposition aufzutreten. Gleichzeitig gilt es, uns für die Bundestagswahl 2025 gut aufzustellen, die Zusammenarbeit mit der Grünen Jugend zu stärken und das Vertrauen der Bürger*innen in unsere Politik zurückzugewinnen. Hier spielt der Landesparteirat als höchstes Entscheidungsgremium zwischen den Landesversammlungen eine besonders wichtige Rolle.

Meine Erfahrungen als Kandidatin und im Wahlkampf in diesem Jahr haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, auch bei Gegenwind zu seinen Überzeugungen zu stehen. Um politisch erfolgreich zu sein, müssen alle Parteiebenen gut vernetzt sein und den Mut haben, kontroverse Themen zu diskutieren, ohne das gemeinsame Ziel aus den Augen zu verlieren.

In unserer Satzung verpflichten wir uns zu Frieden, Gerechtigkeit, Klimaschutz und gesellschaftlicher Vielfalt. Jetzt müssen wir beweisen, dass diese Werte in unserer täglichen Arbeit lebendig sind. Als Mitglied des Landesparteirats möchte ich dafür sorgen, dass wir klar definieren, welche Grundsätze für uns nicht verhandelbar sind. Eine Partei, die ihre Identität verliert, verliert auch das Vertrauen der Wähler*innen. Insbesondere in den Bereichen Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit dürfen wir keine Kompromisse eingehen.

Der Landesparteirat spielt eine zentrale Rolle bei der strategischen Ausrichtung unserer Partei. Als Mitglied möchte ich sicherstellen, dass wir in wichtigen Fragen frühzeitig Weichen stellen und die Partei geschlossen und entschlossen auftritt. Wir müssen wieder mehr agieren, klar unsere Themen setzen und uns nicht von politischen Gegnern verunsichern lassen.



Obwohl ich im politischen Umfeld noch keine langjährige Erfahrung habe, konnte ich in meiner beruflichen Laufbahn als Führungskraft immer wieder erfolgreich unterschiedliche Interessen ausbalancieren und gemeinsame Ziele erreichen. Diese Erfahrung möchte ich in die politische Arbeit einbringen. Da ich kein Mandat habe, kann ich frei von Zwängen agieren und mich voll und ganz auf unsere Werte und Überzeugungen konzentrieren.

Seit meiner Jugend setze ich mich konsequent für Solidarität, soziale Gerechtigkeit und den Schutz der Menschenwürde ein. Ich glaube fest daran, dass ein konsequenter Klima- und Umweltschutz das Fundament für eine gerechte Gesellschaft ist. Diese Überzeugung hat mich 2021 zu Bündnis 90/Die Grünen geführt, und ich möchte diese Werte auch im Landesparteirat kraftvoll vertreten.

Ich bitte euch um euer Vertrauen und eure Unterstützung – für eine Politik, die entschlossen für unsere Prinzipien einsteht und aktiv die Zukunft Sachsens in die Hand nimmt.

Liebe Grüße,
Yvonne

Kurzvita

48 Jahre, zwei erwachsene Kinder

Wirtschaftsingenieurin, 20 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Erneuerbaren Energien

seit 2021 Mitglied Bündnis 90/Die Grünen, Mitglied der Westrunde, aktiv in der AG Natur und Umwelt

Spitzenkandidatin für die Kommunalwahl 2024, Direktkandidatin für die Landtagswahl 2024

Mitglied im Liubituwa e. V.

